

T h e s e n

zum Vortrag des Vertreters des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR
auf der 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister

zum ersten Tagesordnungspunkt

"Zum Stand und den Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte
und der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen
im Zeitraum bis zum Jahre 2000"

Im Vortrag werden die folgenden Fragen untersucht:

1. Analyse des gegenwärtigen Standes der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen.
2. Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen bis zum Jahre 2000.

Kurze Inhaltsangabe zum Vortrag

Im Einleitungsteil wird hervorgehoben, daß ungeachtet der eröffneten Möglichkeiten für die Verminderung der Spannungen in der Welt und die Zügelung des Wettrüstens die Führungen der USA und der NATO am Kurs der sozialen Revanche im Weltmaßstab festhalten. Das tritt in wachsendem Maße bei ihren Kriegsvorbereitungen zutage, die eine ernsthafte militärische Bedrohung für die Staaten des Warschauer Vertrages darstellen.

Erste Frage. Es wird betont, daß in den letzten Jahren die Erhöhung des militärischen Potentials der NATO einen immer gefährlicheren Charakter annimmt: Eine schlagkräftige Gruppierung amerikanischer Nuklearraketen mittlerer Reichweite ist geschaffen worden und bleibt vorerst bestehen; mit erhöhtem Tempo werden die Truppen auf modernisierte und neue Waffensysteme und Militärtechnik umgerüstet; unablässig werden die Militärausgaben gesteigert und erhöht sich der Beitrag der europäischen NATO-Länder zur Finanzierung der Kriegsvorbereitungen des Bündnisses. All dies ist dem Erreichen einer militärischen Überlegenheit über den Warschauer Vertrag untergeordnet.

Analysiert wird der Zustand der NATO-Streitkräfte auf den europäischen Kriegsschauplätzen unter Berücksichtigung der in den vergangenen fünf Jahren (1983 bis 1988) vor sich gegangenen Veränderungen hinsichtlich des Bestandes und der Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierungen der Kernwaffenkräfte, der Land-, Luft- und Seestreitkräfte. Außerdem werden Maßnahmen zur Entwicklung der Kräfte und Mittel der Luftverteidigung, des Führungssystems der NATO-Streitkräfte und der Hauptelemente der Infrastruktur dargelegt.

Es wird hervorgehoben, daß im Bestand der Kernwaffenkräfte des Bündnisses in Europa die Anzahl der Trägermittel um mehr als 20% erhöht wurde. Ein bedeutender Teil dieser Kräfte (bis 80%) ist auf dem Westlichen KSP konzentriert. In bedeutendem Maße (um 21%) wuchs die Anzahl der Nuklearmittel auch auf dem Südwestlichen KSP.

Der Kampfbestand der Landstreitkräftegruppierung der NATO auf den europäischen KSP befindet sich insgesamt auf seinem bisherigen Niveau. Die Hauptanstrengungen bei ihrer Entwicklung waren auf die Erhöhung der Feuer- und Schlagkraft der Truppen auf dem wichtigsten, dem Westlichen KSP gerichtet. In die Bewaffnung der Verbände und Truppenteile wurden in starkem Maße Panzer der dritten Generation, neue Schützenpanzer, Mehrfachraketenwerfer, PALR der zweiten Generation und andere moderne Waffensysteme und Militärtechnik eingeführt.

Die Umstrukturierung von Verbänden der BRD, Frankreichs, der USA und Großbritanniens ist abgeschlossen worden. Im Hinblick auf ihren Bestand hat der Anteil der Kampftruppenteile und -einheiten zugenommen.

Erhöht hat sich auch das Tempo der Modernisierung der Landstreitkräfte auf dem Südwestlichen KSP. Sie sind mit moderneren Panzer- und Artilleriemitteln sowie mit einigen perspektivischen Bewaffnungsmustern ausgerüstet worden.

Die zahlenmäßige Gesamtstärke der Kampffliegerkräfte der NATO-LSK in Europa ist praktisch unverändert geblieben. Im Hinblick auf ihre Entwicklung bildete die Erneuerung des Flugzeugparks und der Flugzeugbewaffnung den Schwerpunkt. Dabei hat der Anteil von neuen Flugzeugen am Gesamtbestand der NATO-LSK 30% erreicht; im Bestand der Hauptschlaggruppierung

(2. und 4. ATAF) auf dem Westlichen KSP beträgt er etwa 60%. In bedeutendem Maße (um mehr als 10%) wurde der Flugzeugpark der NATO-LSK auf dem Südwestlichen KSP erneuert.

Eine wesentliche Erhöhung erfuhren die Gefechtsmöglichkeiten der Fliegerkräfte des Gegners durch ihre Ausrüstung mit Präzisionswaffen, die eine Bekämpfung von Bodenzielen auf Entfernungen von 30 - 50 km sowie von Luftzielen auf eine Entfernung bis zu 70 km gewährleisten.

Erhöht haben sich die Möglichkeiten der Gruppierung der Kräfte und Mittel der LV der NATO-Streitkräfte in Europa durch deren Ausrüstung mit Allwetterabfangjagflugzeugen sowie durch die Stationierung der neuen Fla-Raketenkomplexe großer Reichweite "Patriot" und der Allwetter-Fla-Raketen geringer Reichweite "Roland" und "Rapier".

Die Seestreitkräftegruppierung der USA, die im Interesse der NATO-Truppen auf den europäischen KSP eingesetzt werden kann, ist während der vergangenen fünf Jahre im Ergebnis der Indienststellung neuer Überwasserschiffe, U-Schiffe und der Ausrüstung dieser Schiffe mit Flügelraketen vom Typ "Tomahawk" bedeutend verstärkt worden. Gleichzeitig sind in die Bewaffnung der Marinefliegerkräfte neue Flugzeuge aufgenommen worden, die mit Luft-Schiff- und Luft-Luft-Raketen ausgerüstet sind.

Die Seestreitkräfte der europäischen NATO-Länder erhielten neue Flugzeugträger sowie kernkraftgetriebene Raketen- und Mehrzweck-U-Schiffe. Durchgeführt wurde die Bewaffnung von Schiffen mit Präzisions-Seezielraketen.

Eine weitere Entwicklung erfuhr das System der Truppenführung und Waffenleitung hauptsächlich durch die Ausstattung der Führungsstellen mit neuen Automatisierungsmitteln.

Gleichzeitig wurde die Vervollkommnung der wichtigsten Elemente des operativen Ausbaus der europäischen Kriegsschauplätze (die Systeme der Führungsstellen, der Nachrichtenverbindungen und der Luftverteidigung, das Flugplatznetz, Marinestützpunkte und Basierungspunkte, das Lager- und Pipeline-system sowie das Straßennetz) weitergeführt.

Am Ende der ersten Frage wird die Schlußfolgerung gezogen, daß die NATO-Streitkräfte in Europa bereits jetzt über bedeutende Möglichkeiten zur Führung von aktiven Kampfhandlungen nicht nur mit Kernwaffen, sondern auch mit konventionellen Bekämpfungsmitteln verfügen.

Zweite Frage. Auf der Grundlage einer Analyse der Perspektivpläne zum Aufbau der NATO-Streitkräfte auf den europäischen KSP wird im Vortrag gezeigt, daß die Haupttendenz ihrer Entwicklung bis zum Jahre 2000 neben der Erhöhung des Kernwaffenpotentials die massenhafte Ausrüstung der Kräfte der allgemeinen Bestimmung mit konventionellen Präzisionswaffen unter Beibehaltung der zahlenmäßigen Stärke und des Kampfbestandes ungefähr auf dem gegenwärtigen Niveau sein wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Schaffung von Bedingungen zur Realisierung der Grundsätze des neuen strategischen FOFA-Konzepts der NATO.

Für die Verwirklichung dieser Vorstellungen ist die Bereitstellung bedeutender Finanzmittel vorgesehen. Dabei wächst der Beitrag der europäischen NATO-Länder zu den Kriegsvorbereitungen der NATO und wird nach geschätzten Angaben 41% der Militärausgaben der USA ausmachen.

Die Entwicklung der Kernwaffenkräfte der NATO bis zum Jahre 2000 soll durch die Festlegung und Durchführung von Maßnahmen zur Kompensation der zu liquidierenden Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite sowie durch die Modernisierung der operativ-taktischen und taktischen nuklearen Trägermittel vollzogen werden.

Als eine Variante der Kompensationsmaßnahmen in dieser Etappe wird von der NATO-Führung die Stationierung von 2 - 3 Staffeln der strategischen Bombenflugzeuge B-52 mit luftgestützten Flügelraketen auf vorgeschobenen Luftwaffenstützpunkten in Europa, Nordafrika oder im Nahen Osten sowie die Stationierung von bis zu 2 Staffeln der mittleren Bombenflugzeuge FB-111 in Großbritannien untersucht. In der Perspektive kann der Abzug der Flügelraketen aus dem europäischen Raum durch die Verstärkung der Schiffsgruppierung der USA-Seestreitkräfte im Atlantik und im Mittelmeer mit Flügelraketen "Tomahawk" kompensiert werden.

Vertrauliche Verschußsache!

VVS-Nr.: A 471 675 .4: Ausf. Bl. 5

Die Kompensierung der Möglichkeiten der ballistischen Raketen "Pershing-2" kann durch Einsatz eines Teils der ICBM-Kräfte "MX" bzw. von kernkraftgetriebenen U-Schiffen mit ballistischen "Trident-2"-Raketen erfolgen.

Als Hauptrichtungen der Modernisierung der Kernwaffenkräfte des Bündnisses werden angesehen:

- Entwicklung und Indienststellung neuer Raketenkomplexe mit einer Reichweite von bis zu 400 km;
- Ausrüstung der kernwaffentragenden Flugzeuge der taktischen Fliegerkräfte mit nuklearen Luft-Boden-Raketen mit einer Reichweite von 350 - 600 km.

In den Programmen zur Entwicklung der NATO-Landstreitkräfte ist eine bedeutende Erhöhung ihrer Schlag- und Feuerkraft sowie ihrer Beweglichkeit durch Einführung neuer hochwirksamer Bewaffnung vorgesehen. Im Bestand der Truppengruppierungen wird der Anteil von Panzern der dritten Generation und ihrer Modifizierungen zunehmen. Abgeschlossen werden wird die Entwicklung von Panzern der vierten Generation mit grundsätzlich neuer Panzerung und stärkerer Bewaffnung.

Durch die Schaffung von Geschossen mit Staustrahltriebwerken wird die Tiefe der Feuereinwirkung durch die Rohr- und die reaktive Artillerie wesentlich zunehmen. Es wird erwartet, daß in die Bewaffnung der Landstreitkräfte ein neuer beweglicher operativ-taktischer Raketenkomplex mit einer Reichweite von bis zu 150 km für konventionelle Raketen mit Flächenwirkung eingeführt wird.

Die Truppen werden qualitativ neue Möglichkeiten zur Bekämpfung von gepanzerten Zielen erhalten, wenn in ihre Bewaffnung boden- und hubschrauber-gestützte PALR der dritten Generation aufgenommen werden.

Bis zur Mitte der neunziger Jahre wird die Überführung der Verbände des V. und VII. AK der USA in die Struktur "Army 90" abgeschlossen sein. In der BRD ist die Überführung der Landstreitkräfte in die neue "Struktur 2000" vorgesehen.

Im Ergebnis der zunehmenden militaristischen Integrationsprozesse in Westeuropa kann die Schaffung von gemischten Feldarmeen und Armeekorps nach dem Muster der ins Auge gefaßten Aufstellung einer französisch-westdeutschen Brigade erwartet werden.

Bei der Entwicklung der NATO-Luftstreitkräfte auf den europäischen KSP bis zum Jahre 2000 ist deren weitere Ausrüstung mit neuen modernen Flugzeugen und deren Modifikationen sowie mit Flugzeugen einer neuen Generation geplant. Der Anteil dieser Mittel im Bestand der Fliegerkräftegruppierung der NATO auf dem Westlichen KSP wird 75% betragen.

Die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Fliegerkräfte wird durch die umfassende Ausrüstung der Flugzeuge mit weitreichenden Präzisionswaffen erfolgen. So z.B. durch Luft-Boden-, Luft-Luft-Raketen sowie durch gelenkte Kassetten und Bomben mit erhöhter Einsatzreichweite.

Im Hinblick auf den Bestand der Kräfte der allgemeinen Bestimmung der USA-Seestreitkräfte ist bis zum Jahre 2000 vorgesehen, die Anzahl der kernkraftgetriebenen U-Schiffe und Überwasserraketenschiffe, die mit Flügelraketen verschiedener Modifikation ausgerüstet sind, zu erhöhen. Es werden praktisch der gesamte Schiffsbestand sowie die UAW-Flugzeuge und deckgestützten Schlachtflugzeuge mit Seezielraketen "Harpoon" und deren Modifikationen ausgerüstet werden.

Die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Seestreitkräfte der europäischen NATO-Länder wird hauptsächlich durch die Indienststellung neuer Mehrzweck- und Raketenschiffe erfolgen. Bis zum Jahre 2000 werden bis zu 70% des Schiffsbestandes mit Seezielraketen "Harpoon" ausgerüstet sein.

Die Realisierung der Maßnahmen zur qualitativen Vervollkommnung der NATO-Seestreitkräfte wird es gestatten, deren Gefechtsmöglichkeiten bei der Erringung der Seeherrschaft und der Unterstützung von Truppengruppierungen auf den europäischen KSP wesentlich zu erhöhen.

Entsprechend den Perspektivplänen zur Vervollkommnung des Systems der Luftverteidigung der NATO werden zum Bestand ihrer aktiven Mittel ca. 40 % mehrkanalige Komplexe "Patriot" und MFS-90 sowie bis zu 85 % neue Flugzeuge der Jagdfliegerkräfte gehören. Weiterentwickelt werden die automatisierten Systeme zur Ortung sowie die zur Führung der Kräfte und Mittel der LV.

Die umfassende Entfaltung der automatisierten Systeme der Truppenführung, Aufklärung und des Funkelektronischen Kampfes auf den europäischen KSP - sowohl im nationalen Rahmen, als auch in der NATO insgesamt - wird eine wesentliche Verkürzung des Führungszyklus auf allen Ebenen der Truppenführung des Paktes ermöglichen. Das wird ebenfalls eine häufigere Aktualisierung verallgemeinerter Informationen über den Gegner gewährleisten.

Durch die Erhöhung des Auffüllungsgrades, des Ausbildungsstandes und Sicherstellungsniveaus der Verbände und Truppenteile der NATO-Streitkräfte sollen die Zeiten für deren strategische Entfaltung reduziert werden.

Die Pläne zur Verbesserung des operativen Ausbaus der Kriegsschauplätze bis zum Jahr 2000 sehen eine Erweiterung und qualitative Vervollkommnung aller Elemente der Infrastruktur der NATO vor. Die Hauptanstrengungen werden dabei auf die Erhöhung der Überlebensfähigkeit und Autonomie der Führungsstellen, die Erweiterung der operativen Aufnahmefähigkeit und Verbesserung des Schutzgrades des Flugplatznetzes, des Systems der Basierung der SSK und des Rohrleitungssystems gerichtet. Große Bedeutung wird auch der Vervollkommnung des Systems der Lagerung von Munition und anderen materiellen Mitteln durch Neubau bzw. Ausbau vorhandener Lager, vor allem im grenznahen Streifen, beigemessen. Es wird gefordert, die Vorräte in den Hauptversorgungsarten der Truppen für den Krieg beträchtlich zu erhöhen.

Eine Analyse der Maßnahmen zur Entwicklung der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO in Europa zeigt, daß der uns gegenüberstehende Gegner beharrlich das Tempo der materiellen Kriegsvorbereitung in dem Bestreben forciert, die entstandene militärstrategische Parität zu zerstören, er realisiert großangelegte Programme zur Modernisierung der Kernwaffenkräfte des Paktes auf den KSP und aktiviert deutlich seine Schritte zur allseitigen Aufstockung des Kampfpotentials der Kräfte allgemeiner Bestimmung.

Die Führung der USA und NATO haben konsequent Kurs auf die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräftegruppierungen genommen - nicht nur auf dem Westlichen, sondern auch dem Südwestlichen KSP, wodurch sich Grenzen und Maßstab der potentiellen Kriegsgefahr für die Staaten des Warschauer Vertrages wesentlich erweitern. Die Hauptanstrengungen werden dabei auf die Sicherung eines Qualitätssprunges in der technischen Ausrüstung der Truppen (Kräfte) und - auf dieser Grundlage - ihrer Fähigkeit zur Überraschenden Enfesselung einer Aggression und zur Führung aktiver Angriffshandlungen mit Führung tiefer, massierter Feuer- (Kernwaffen-)Schläge auf die gesamte Tiefe des operativen Aufbaus der Streitkräfte des Warschauer Vertrages gerichtet.

Abschließend wird im Vortrag unterstrichen, daß unter den Bedingungen einer sich erhöhenden Kriegsgefahr eine aktivere und effektivere Tätigkeit der militärischen Aufklärungsdienste der Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages eine besondere Bedeutung erlangt. Auf ihnen ruht eine hohe Verantwortung für die Aufdeckung der Pläne und rechtzeitige Aufklärung der Handlungen des Gegners mit einer solchen Zuverlässigkeit und Operativität, einem solchen Umfang und Detailliertheitsgrad der Angaben, daß jegliche Möglichkeit einer Überraschung durch den Gegner ausgeschlossen wird.

Zur erfolgreichen Lösung dieser Aufgabe wird die weitere Vervollkommnung der Zusammenarbeit, des Zusammenwirkens und der Koordinierung der Anstrengungen zwischen den militärischen Aufklärungsdiensten unserer verbündeten Armeen beitragen.